

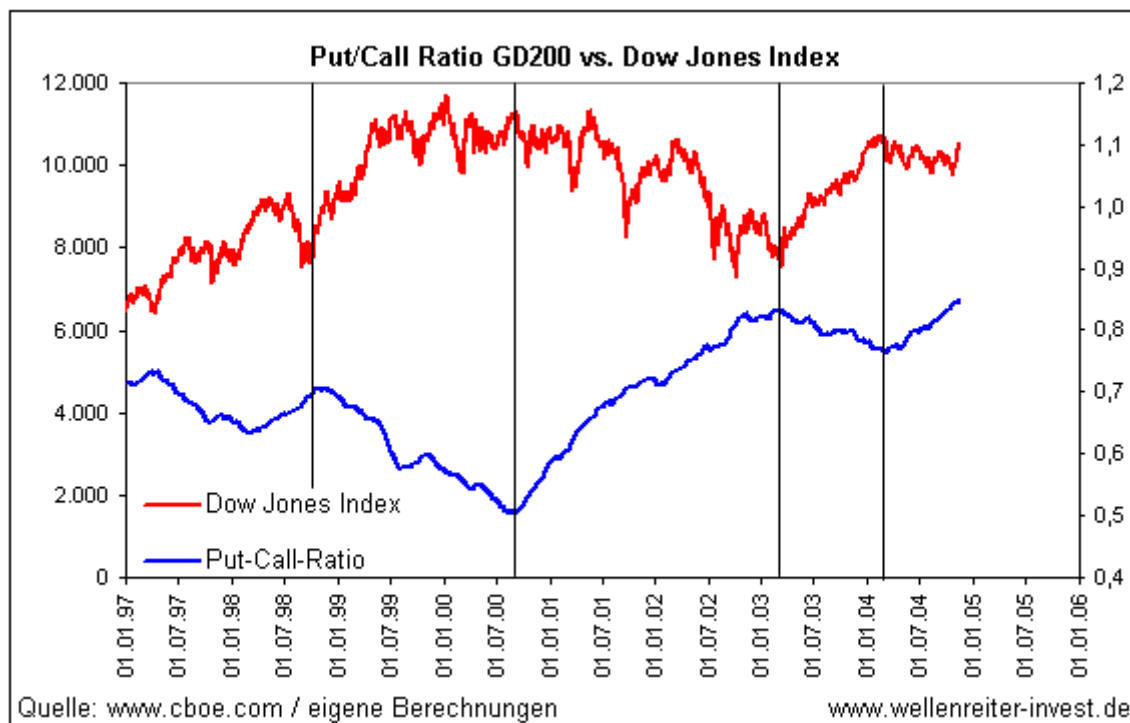
Montag, den 15. November 2004

Guten Morgen!

Wenn man drei Punkte nennen sollte, die der gegenwärtigen Rallye Validität verleihen, dann sind dies aus meiner Sicht die Put/Call-Ratio, das unterstützende Volumen sowie der Chart der Broker.

Kurzfristig mag sich die Put/Call-Ratio des S&P500 in einer neutralen Situation befinden, aber in den mittel- und langfristigen Durchschnitten sind die Werte geradezu lächerlich hoch für das, was im Jahr 2004 vorgefallen ist.

Schauen wir uns die wichtigen Wendepunkte des 200-Tages-Durchschnitts der Put/Call-Ratio an. Mitte November 1998 drehte sie nach unten und erreichte am 31.08.2000 - der S&P500 befand sich nahe seinem Allzeithoch - mit einem Durchschnittswert von 0,5 einen absoluten Tiefpunkt.



200 Tage hintereinander mit einem durchschnittlichen Wert von 0,5: Eine solche Gelassenheit der Marktteilnehmer ist im Nachhinein kaum nachvollziehbar.

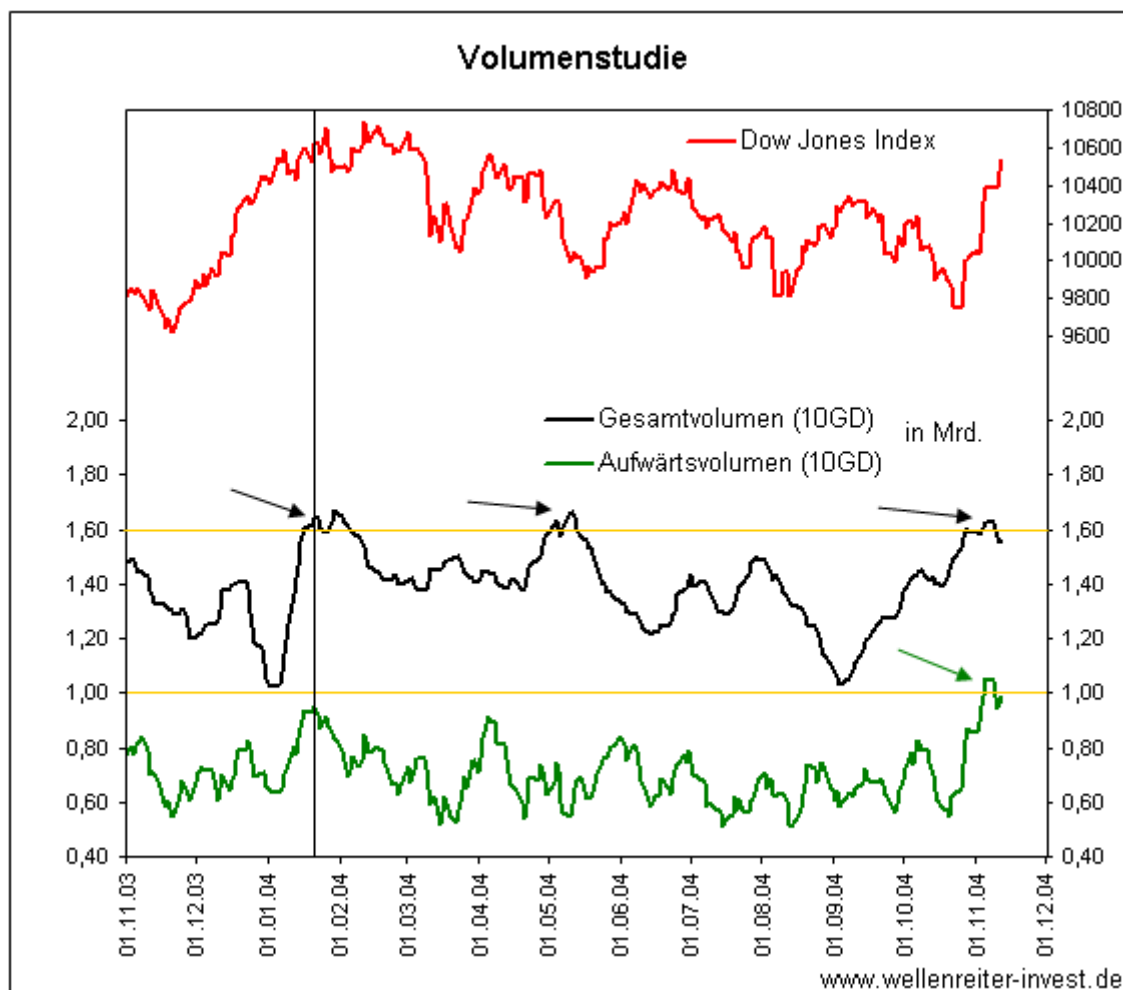
Während Dow, S&P500 und Nasdaq anschließend fielen und fielen, stieg die Nervosität der Marktteilnehmer immer mehr an. Der GD 200 erreichte am 12.03.2003 mit einem Wert von 0,833 Punkten sein vorläufiges Hoch und fiel anschließend, während just an jenem Tag eine Aufwärtsbewegung in den Märkten begann, die knapp ein Jahr anhielt.

Und jetzt ein Sprung in dieses Jahr. Am 9.3.2004 drehte der GD200 der Put/Call-Ratio bei einem Stand von 0,762 wieder nach oben – drei Handelstage zuvor hatte der S&P500 sein Frühjahrshoch auf Intraday-Basis markiert. Der entscheidende Satz muss jedoch lauten:

Obwohl der S&P500 am vergangenen Freitag mit 1184 Punkten ein neues 3-Jahres-Hoch erzielte, befindet sich der GD200 der Put/Call Ratio mit einem gegenwärtig absoluten Höchstwert von 0,85 Punkten ebenfalls auf einem Allzeithoch.

So etwas ist doch schizophren. Die Angst steckt dem Markt geradezu in den Knochen. Bildet sich so ein Topp? Nein.

Der zweite Punkt betrifft das Volumen. Noch nie in diesem Jahr war der 10-Tages-Durchschnitt des Volumens der gestiegenen Aktien („Aufwärtsvolumen“) derart hoch wie in den vergangenen Tagen. Der Wert übertraf sogar die Eine-Milliarde-Marke (grüner Pfeil).



Institutionelle Anleger sind in großem Maße eingestiegen, anders lässt sich dieser Volumen-Push nicht erklären. So etwas schafft Momentum und es braucht Zeit, eine solche Bewegung umzukehren. Jüngstes Beispiel ist der Januar 2004, als

der 10-Tages-GD des Aufwärtsvolumens einen Wert von 922 Mio. gehandelten Aktien erreichte. Es dauerte weitere 6 Wochen, bis der Markt korrigierte. Der jüngste Höchstwert des Aufwärtsvolumens (10-Tages-GD) betrug 1,05 Mrd. gehandelte Aktien. Es ist damit zu rechnen, dass es mehr als 6 Wochen dauert, bis sich dieses Momentum verliert. Geht man weiter zurück in die Vergangenheit, so sorgten derartige „Volumen-Pushs“ sogar für monatelang steigende Kurse.

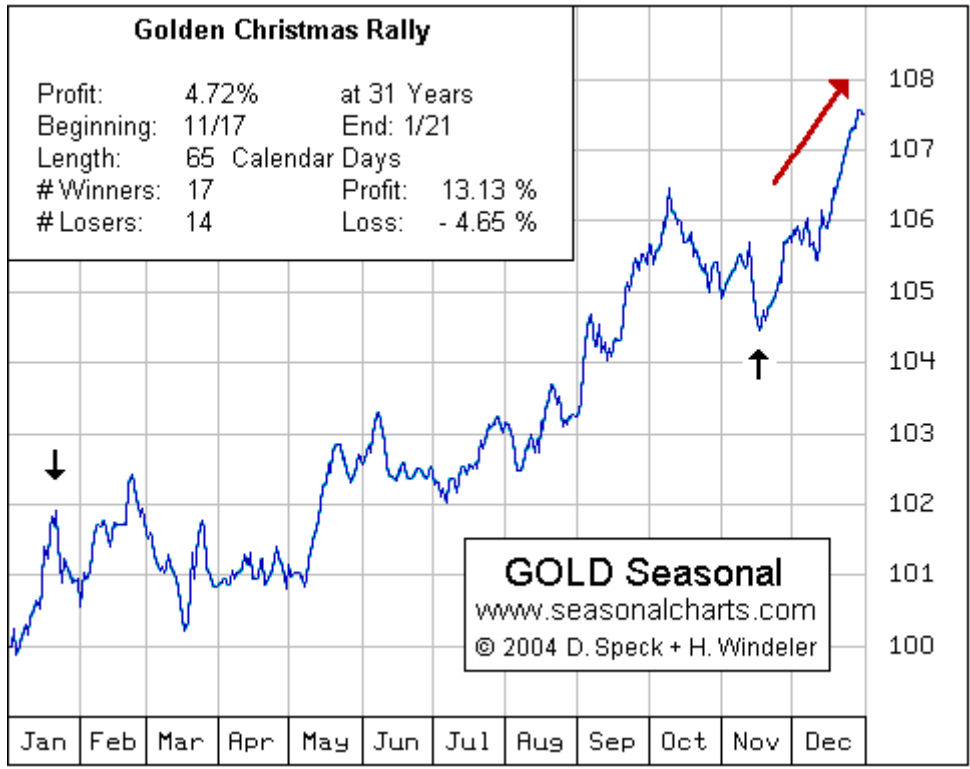
Der dritte Punkt betrifft die Broker. Diese sind bereits am 27.10. (siehe Pfeil) – also einige Tage vor dem US-Wahltermin – nach oben ausgebrochen. Broker leben zu einem Gutteil von hohen Handelsvolumina. Und das war in den vergangenen Wochen reichlich vorhanden. Und sie profitieren eher von steigenden als von fallenden Kursen, da die breite Masse erst bei steigenden Kursen einsteigt.

Broker-Index-Tageschart



Diese drei Punkte stehen einem fallenden Markt auf Sicht der nächsten 1 bis 2 Monate im Weg.

Dimitri Speck von www.seasonalcharts.de schickte mir folgenden Chart, den ich Ihnen nicht vorenthalten möchte. Er schrieb dazu: „Die 'Golden Christmas Rally', der saisonale Anstieg des Goldes, beginnt am 17.11. und endet am 21.1. des folgenden Jahres. In 17 von 31 Jahren trat der Anstieg ein. Er betrug dann 13,13%. Es gab aber auch 14 Jahre, in denen Gold während dieser Zeit fiel. Der durchschnittliche Rückgang lag dann bei -4,65%. Im Mittel aller 31 Jahre lag das Resultat bei 4,72%.“



<http://www.seasonalcharts.de/beitexte/aktuell/0411.htm>

Ich schätze die Chance auf eine solche Rallye als recht gut ein, da der HUI entgegen meinen verhalteneren Erwartungen bereits jetzt sein Tasse/Henkel-Muster nach oben aufgelöst hat.

HUI-Tageschart



Auch die Ratio des XAU zu Gold bestätigt dieses Bild. Der XAU schickt sich an, die Führung in der Ratio wieder zu übernehmen.





 Zu den Märkten.

1,5 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,16 Mrd., das Abwärtsvolumen 344 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 77% vom Gesamtvolumen; 420 neue Hochs standen 16 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.539 Punkten um 69 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 gewann 11 Zähler und endete bei 1185 Punkten auf einem frischen Drei-Jahres-Hoch.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2085 Punkten um 1,2% höher; die Halbleiter endeten mit 2,3% im Plus. Wiederum positive Divergenz für die Halbleiter.

Der Transport-Index stieg um 0,1% auf 3628 Punkte. Das Allzeithoch ist nahe.

Größte Gewinner: Halbleiter, Broker, Goldaktien; Größte Verlierer: -----

Der T-Bond Future endete bei 111,81 Punkten.

Crude Öl notiert aktuell bei 47,41 und Erdgas bei 7,21 Dollar.

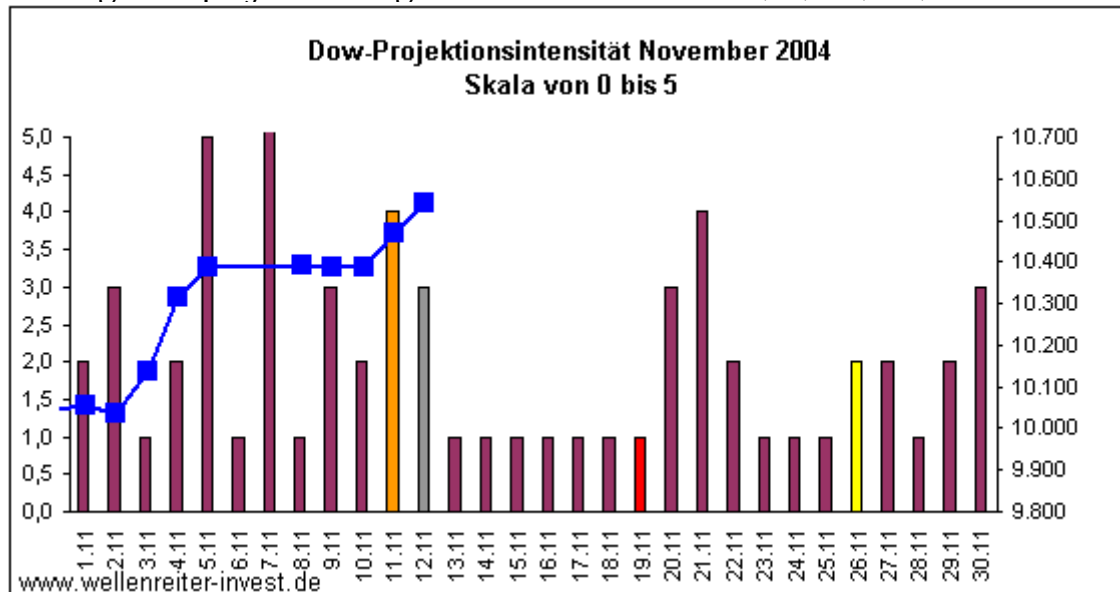
Der Dollar Index fiel auf 83,75 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 437,80 Dollar/Unze. Silber notiert bei 7,58 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2% auf 241,86 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 108,59 Punkten. Newmont Mining gewann 106 Cent und endete bei 49,65 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 2,2% auf 13,33 Punkte; der VXN endete bei 18,82 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,75.

Wichtige Zeitprojektionstage für den November: 5., 7., 11., 21., 30.



weinrot= normale Zeitprojektion; orange= Donnerstag vor der Verfallswache; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau= Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

So überkauft der Markt auch ist, so hat er doch gezeigt, dass er nach oben möchte. Der S&P500 hat die Marke von 1175 Punkten genommen und befindet sich jetzt auf einem 3-Jahres-Hoch. Die Aufwärtsbewegung dauert bereits 14 Handelstage, und eine Korrektur rückt näher. In Anbetracht der Tatsache, dass wir uns in der Verfallswache befinden, muss mit volatilen Ausschlägen gerechnet werden. Es ist davon auszugehen, dass die Märkte nochmals zu einer Rallye ansetzen werden, sobald die überkaufte Situation abgebaut sein wird.

Goldaktien haben gute Chancen auf weitere Gewinne.

Die Cot-Daten werden von der CFTC wg. des US-Feiertags am Freitag erst am heutigen Montag um 21:30h MEZ veröffentlicht. Deshalb erscheint unsere Interpretation erst morgen.

Veränderungen im Musterdepot
keine

Absacker

Solange sich alle um Lagerfelds H&M-Klamotten reißen, ist unsere Konsumwelt doch in Ordnung, Herr Bundeskanzler*.

<http://blogg.zeit.de/clara/eintrag.php?id=44>

*Schröder hatte letzte Woche die Deutschen aufgefordert, im Weihnachtsgeschäft mehr zu konsumieren.

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest

Wellenreiter-Frühausgabe

Seite 6 von 6